

Gemeinsamer Schlafplatz von Dohlen (*Coloeus monedula*) und Elstern (*Pica pica*)

Ab etwa November 1983 beobachtete ich im Gebiet des sog. Pastorenbushes in Cloppenburg auf angrenzenden Weiden häufiger Ansammlungen von bis zu 30 Elstern (*Pica pica*). Gründe für die Gruppenbildung erkannte ich nicht, bis ich am 14.1.1984 in einem zwischen Siedlungshäusern des Pastorenbushes gelegenen 100x200 m großen Waldstück, mit einem ca. 15-20 Jahre alten Lärchenbestand (*Larix decidua*), einen gemeinsamen Schlafplatz von Dohlen (*Coloeus monedula*) und Elstern (*Pica pica*) entdeckte. Er wurde von ca. 150 Dohlen und ca. 30 Elstern benutzt. Dohlen benutzen nach STIEFEL (1979) artreine Schlafplätze, abgesehen von kleineren Gruppen, die sich unter Schwärme überwintender Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) mischen können. HEITKAMP (1970) und SCHRAMM (1971) berichten von Schlafplatz-Vergesellschaftung auch mit Rabenkrähen (*Corvus c. corone*).

Ich versuchte, die Sitzdistanz zwischen den Dohlen und Elstern mit einer Handlampe auszuleuchten, was aber nicht gelang. Bei meinem Erscheinen unter den Schlafplatzbäumen und dem Einschalten der Lichtquelle erhob sich die Schlafplatzgesellschaft zum Teil in die Luft und flatterte im übrigen in den Bäumen wild durcheinander, wobei ich Elstern und Dohlen an den Lautäußerungen zum Teil einwandfrei auseinanderhalten konnte.

Bei einem Versuch am 5.2.1984 ohne Einsatz der Lichtquelle gelang es mir aber, nach erneutem Betreten des Waldstücks unter den Schlafbäumen auf engstem Raum die beiden Arten zu verhören, da die Elstern, durch mein Erscheinen veranlaßt, erneut laut "schackerten", während die Dohlen sich stimmlich nicht so aufgereggt gaben.

Der gemeinsame Schlafplatz wurde nach meinen Beobachtungen an folgenden Tagen mit Sicherheit benutzt: 14., 15., 30.1., 5., 13., 15., 16.2., 3., 5., 6., 17., 22., 23. und am 30.3.1984. Ich hege keinen Zweifel, daß er auch in der Zwischenzeit von Dohlen und Elstern gemeinsam benutzt worden ist. Nach Mitteilung eines Anwohners wurde der Schlafplatz wenigstens von den Dohlen noch über den 30.3.1984 hinaus benutzt.

In der Zeit vom 11.-30.4.1984 war ich von Cloppenburg abwesend, so daß ich über die endgültige Aufgabe des Schlafplatzes, die in diese Zeit gefallen sein muß, nichts ermitteln konnte.

Für alle meine Feststellungen stand mir nur wenig Zeit zur Verfügung und diese zu den unterschiedlichsten Zeiten (6.00 h - 20.00 h). Weitere Daten, z.B. über den Anflug der Schlafbäume, konnte ich nicht sammeln.

Erwähnenswert mag noch sein, daß das Waldstück im März auch noch von etwa 20 Ringeltauben (*Columba palumbus*) als Schlafplatz genutzt wurde und zwar - soweit ich noch bei Tageslicht erkennen konnte - in größerer Distanz (20 und mehr m) zur übrigen Schlafplatzgesellschaft.

Schrifttum

B ä h r m a n n , U. (1968): Die Elster. Neue Brehm-Bücherei Nr. 393. Wittenberg. - H e i t k a m p , U. (1970): Schlafplatzbeobachtungen an Corviden. Vogelk. Ber. Niedersachs. 2: 75-78. - P a n n a c h , G. (1983): Elsternansammlungen und Versuch ihrer Interpretation. Orn. Mitt. 35: 87-88. - S c h r a m m , A. (1971): Krähen und Dohlen als Wintergäste im Raum Hannover und ihr Schlafplatz in der Eilenriede. Ber. naturh. Ges. Hannover, Beih. 7 (Eilenriede-Festschr.): 213-227. - S t i e f e l , A. (1979): Ruhe und Schlaf bei Vögeln. Neue Brehm-Bücherei Nr. 482. Wittenberg.

Anschrift des Verf.: Peter Diesing, Lupinenstraße 29,
4590 Cloppenburg.

Literaturbesprechungen

B e r t h o l d , P., E. B e z z e l u. G. T h i e l c k e (1980): Praktische Vogelkunde. 2., überarb. Aufl., 159 S., 24 Abb., 4 Tab. ISBN 3-921427-31-2. Kilda. Greven. -
Die heute für einen Ornithologen notwendigen Arbeitsmittel und Arbeitsverfahren sind von einem Team von Spezialisten unter Federführung und Mitwirkung der Herausgeber so praxisnah wie möglich in allerding unterschiedlicher Ausführlichkeit dargestellt worden. Fast ein Drittel des Buches nehmen statistische Auswertungsverfahren (p. 73-115) ein; sie setzen einige Geduld und Übung bis zur sachgemäßen Kenntnis und Anwendung voraus. Die Anleitungen schließen auch Vorschläge für das Abfassen von Berichten und Vorträgen ein. Wer alle gesetzlichen Regelungen für den Aufenthalt und das Beobachten im Freiland befolgt (p. 149-151), braucht Monate oder Jahre zum Einholen der nahezu uferlos notwendigen Genehmigungen. Hier wird dem Normalbeobachter eine völlig ungerechtfertigte "Sünderrolle" ganz im Sinne einer Gesellschaft zugewiesen, die Ausbeutung (per Landwirtschaft, Forst, Fischerei, Jagd, Industrie) bis tief in die Naturschutzgebiete vorbehaltlos ihren privilegierten Kasten zugesteht oder, von diesen aufoktroiiert, akzeptieren muß (Ref.). - Noch nicht berücksichtigt sind Geräte und Verfahren der modernen Datenverarbeitung (s. Taschenrechner, Heimcomputer, portable Datenspeicher und Rechner); sie sollten bei einer weiteren Neuauflage unbedingt berücksichtigt werden; mit der Bewältigung der Datenfülle wird sich einer der größten Fortschritte der Ornithologie noch hoffentlich in diesem Jahrhundert einstellen. - Eine empfehlenswerte, für Ornithologen unabhömmliche Buchanschaffung.

B i c k , H., K.-H. H a n s m e y e r , G. O l s c h o w s k y ü. P. S c h m o o c k (1984): Angewandte Ökologie - Mensch und Umwelt. Bd. 1: Einführung - Räumliche Strukturen - Wasser-Lärm-Luft - Abfall. 531 S., div. Abb., Tab. - Bd. 2: Landbau - Energie - Naturschutz und Landschaftspflege - Umwelt und Gesellschaft. 552 S., div. Abb., Tab. - ISBN 3-437-30445-3. Fischer. Stuttgart. -
Die beiden Bände sind die überarbeiteten Studententexte des Funkkollegs

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: [Gemeinsamer Schlafplatz von Dohlen \(*Coloeus monedula*\) und Elstern \(*Pica pica*\) 196-197](#)